

Medienmitteilung

## **Ausserordentliche Session zur Arbeitslosigkeit**

### **BDP fordert eine langfristige Strategie**

**Die Bürgerlich-Demokratische Partei BDP der Schweiz ist mit dem Ausgang der ausserordentlichen Session zur Arbeitslosigkeit zufrieden. Die BDP wird sich aber auch in Zukunft vehement weiter dafür einsetzen, dass für die Wirtschaft und insbesondere für die KMU's gute Rahmenbedingungen geschaffen werden.**

Die BDP ist überzeugt, dass eine tiefe Arbeitslosigkeit mit kurzfristigen Massnahmen nicht zu erreichen ist, sondern dass langfristige Strategien für gute Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Schweiz erforderlich sind. Erste Schritte dazu wurden gemacht und die BDP möchte festhalten, dass der Bundesrat die Wirtschaftskrise gut gemeistert hat. Mit den eingeleiteten Konjunkturprogrammen und den weiteren Begleitmassnahmen wurden wirksame Instrumente zur Bewältigung der Krise eingesetzt. Trotzdem ist die Arbeitslosenquote heute nach wie vor zu hoch für die Schweiz, auch wenn die Arbeitslosenrate im letzten Monat wieder zu sinken begonnen hat und die Schweiz für einmal noch mit einem blauen Auge davon gekommen ist.

Die BDP ist aber überzeugt, dass es jetzt gilt langfristig die richtige Strategie zu finden, um den Wirtschaftsaufschwung nachhaltig sicherzustellen. Langfristig ist alles dafür zu tun, den Werkplatz Schweiz zu stärken und für die Wirtschaft und für unsere KMU's gute Rahmenbedingungen schaffen. Sie müssen sich im weltweiten Konkurrenzkampf behaupten können. Konkret heisst dies, dass für die Unternehmen gute Standortbedingungen geschaffen werden müssen. Dazu gehören vor allem tiefe Steuern, gute Verkehrsinfrastrukturen und ein geringer administrativer Aufwand. Denn gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft sind der beste Garant für Vollbeschäftigung, davon ist die BDP überzeugt.

Die Schweiz muss noch mehr in Bildung und Weiterbildung investieren, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer auf der Höhe ihrer Aufgabe sein können. Ganz besondere Beachtung muss den Jugendlichen geschenkt werden, die nach der Ausbildung keine Arbeitsstelle finden. Für junge Leute, die arbeiten möchten, ist es frustrierend, nach der Ausbildung keine Arbeit zu haben. Es ist für sie ein denkbar schlechter Start ins Erwerbsleben, der sich auf ihr ganzes Arbeitsleben negativ auswirken kann. In diesem Bereich fordert die BDP, dass auch in Zukunft besondere Anstrengungen unternommen werden.

#### Auskunft:

NR Hansjörg Hassler; 079 438 50 53

10. März 2010